

Vorstandskonferenz, 26. Januar 2019, Seminarzentrum Campus Sursee

Vorsitz: Markus Vogel

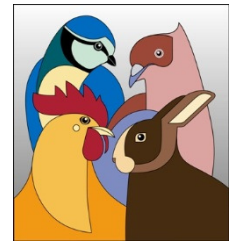
Protokoll: Jürg Schmid

Anwesende Personen: 53
Vertretene Stimmkarten: 33
Absolutes Mehr: 17

Beginn: 13.30 Uhr

Traktandenliste

1.	Begrüssung und Feststellung der Präsenz.....	2
2.	Wahl der Stimmenzählenden	2
3.	Verabschiedung der Budgetnachträge 2019 und des Budgets 2020.....	2
4.	Mitteilungen aus den Ressorts und Kommissionen	3
4.1	Jugend und Mitglieder	3
4.2	Tiergesundheit und Tierschutz	4
4.3	Personal Kleintiere Schweiz	5
4.4	Vorbereitung der VOK 2020 - mögliche Themen	5
5.	Vorberatung Anträge des Vorstandes Kleintiere Schweiz zu Händen der Delegiertenversammlung 2019 in Belp	6
5.1	Antrag zur Änderung von Art. 13 und Art. 27 der Statuten im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Gerichtsbarkeit.....	6
5.2	Antrag zum neuen Rechtspflegereglement z.Hd. DV 2019.....	6
6.	Anträge Mitglieder z.Hd. der DV 2019 in Belp.....	6
6.1	Antrag zur Einführung einer Lizenz	6
7.	Verschiedenes	7



1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Markus Vogel begrüsst alle Teilnehmenden, erklärt das Formale und die Stimmrechtsbedingungen.

Entschuldigt: Simon Koechlin, Chefredaktor Tierwelt.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Sonja Müller wurde als Stimmenzählerin gewählt.

Vertreten sind 33 Stimmkarten, das absolute Mehr beträgt 17.

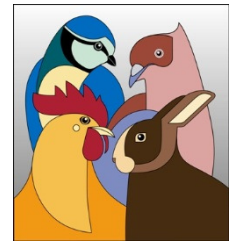
Für das Abstimmungsbüro sind zuständig: Regula Wermuth, Sandra Lanz und Jean-Maurice Tièche.

3. Verabschiedung der Budgetnachträge 2019 und des Budgets 2020

Samuel Zürcher erläutert die Budgetnachträge 2019 und das Budget 2020. Die Finanzen von Kleintiere Schweiz seien bei der Entwicklung der Tierwelterträge (insbesondere dramatischer Rückgang bei den Inseraten) immer schwieriger im Lot zu halten. Die Inserate-Erträge der Tierwelt sind in den vergangenen 6 Jahren um Fr. 2,4 Mio. eingebrochen. Alle wollten und sollten sparen, aber niemand will auf die Ausschüttungen verzichten, mahnte Samuel Zürcher. «Das ist eine Einstellung, die nicht aufgeht.»

Die Finanzkommission (FIKO) habe sich nach der Rückweisung des Budgets 2018 durch die VOK eingehend mit der Budgetierung für das laufende Jahr und 2020 befasst.

Sparmassnahmen: Zu Händen des Vorstandes hat die FIKO unter anderem folgende Sparvorschläge gemacht: Delegationen gibt es nur noch bei den Jubiläen 50, 75, 100 Jahre und höher in 25er-Schritten. Alle anderen werden nicht mehr wahrgenommen. Neu ab 01. Januar 2019 wurden die Sitzungsgelder des Vorstandes von Fr. 270.00 auf Fr. 200.00 reduziert, bei Spesen von Fr. 50.00. Von der DV 2018 wurden die Pauschalhonorare der Fachverbandspräsidenten für ihr Arbeit im Vorstand Kleintiere Schweiz gestrichen. Die Delegiertenversammlungen der Fachverbände und von Kleintiere Schweiz werden ab 2020 nur noch an einem Tag durchgeführt. Die VOK bleibt bestehen, da in den aktuellen Statuten verankert. Die VOK 2018 kostete Fr. 16'000.00 (Sitzungsgelder und Km-Entschädigung für die Teilnehmenden). Ob es künftig Leistungsaufträge für die Kantonalverbände geben soll, dies sei eine noch offene Frage, meinte Samuel Zürcher. Ab diesem Jahr gibt es auch kein gedrucktes Jahrbuch mehr; es ist auf dem Intranet Kleintiere Schweiz einsehbar. Bereits letztes Jahr wurde das Jahrbuch für Fr. 10.00 verkauft. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 14.03.2018 den Verteilschlüssel für die vier Fachverbände angepasst: Von der Totalsumme von Fr. 600'000.00 werden ab diesem Jahr 75% als Sockelbeitrag und 25% auf Grund der Anzahl Mitglieder ausbezahlt, statt wie bisher im Verhältnis 50%:50%. Das Versicherungsportefeuille hat ein Broker überprüft, und der Vorstand hat darauf beschlossen, die Rechtsschutzversicherung für Mitglieder per Ende 2018 abzuschaffen. Dies ergibt bei Kosten von Fr. 17'500.00 und einer Rückvergütung durch die Mitglieder von ca. Fr. 3'200.00 eine Einsparung von Fr. 14'300.00. Das teurere, aber qualitativ viel bessere und attraktivere Tierweltpapier wird beibehalten; es wertet den Entscheid der neugestalteten Tierwelt entscheidend auf. Der Tierwelt-Shop und die Geschäftsstelle



werden ab diesem Jahr zusammen als Verbandsekretariat geführt.

Tierwelt-Erlös 2018: Im vergangenen Jahr ist der Erlös der Tierwelt um Fr. 632'563.00 zurückgegangen (Fr. 117'009.00 bei den Abos; Fr. 526'246.00 bei den Inseraten).

Aufgrund der reduzierten Druckkosten von Fr. 383'131.00 resultiert ein Minus für das Jahr 2018 von Fr. 249'432.00 (-10,4% gegenüber 2017).

Budgets 2019 und 2020: Samuel Zürcher erläutert die wichtigsten Positionen. Künftig werden die Angestellten des Shops in das Verbandsekretariat integriert und voll von Kleintiere Schweiz angestellt und entschädigt. Durch die Zusammenführung von Shop und Sekretariat können auf Grund von Synergien die bisherigen 400% Stellen auf 250% reduziert werden. Das VR-Honorar ZT Medien AG fällt wegen des Rücktritts von Kleintiere Schweiz weg. Der Vorstand hat die Redaktion beauftragt Fr. 60'000.00 einzusparen. Bei den Fachverbänden und den Spezialvereinigungen gibt es keine Veränderungen. Der Wegfall des von Alfred und Therese Käser betreuten Standes Kleintiere Schweiz bringt eine Einsparung von Fr. 10'000.00. Bei der Verwaltung ergibt sich eine Besserstellung von Fr. 28'000.00: Streichung meiste Delegationen; Auflösung Marketingkommission und Arbeitsgruppe Label vorbildliche Kleintierhaltung; Einsparungen bei der Kommission Tierschutz und Tiergesundheit; beim Projekt Strukturen, bei der Hard- und Software. Insgesamt resultieren beim Budget 2019 Einsparungen von Fr. 276'784.00, mit einem geringen Überschuss von Fr. 4'617.00.

Wegen der Gründung der Tierwelt AG werden die Budgets 2019 und 2020 gesplittet. Das Budget 2020 muss durch die Aufteilung in Budget Tierwelt AG und Verein neu deklariert werden.

Diskussion: Lukas Meister (Präsident Kantonalverband Bern-Jura) ist nicht gewillt, das gesplittete Budget mit einem Steuerbetrag von Fr. 5000.00 zu akzeptieren. Elisabeth Schoch (martyrtreuhand; operative Buchhaltungsführung) erklärt darauf, dass noch nicht alle Posten angepasst seien; es werde noch Ergänzungen geben, damit die Budgets an der ordentlichen DV 2019 von Kleintiere Schweiz in Belp verabschiedet werden könnten. Sie erläutert das Schreiben an das Kantonale Steueramt Aargau, welche das gesplittete Budget 2019 akzeptiert habe. Im Schreiben sei auch vermerkt, wie die Tierwelt AG abrechnen werde. Die Beiträge der AG an die Fachverbände seien geschäftsmässig begründet und steuerlich abzugsfähig. Auch dies habe die Steuerverwaltung gutgeheissen. Die Tierwelt AG bleibt als Tochtergesellschaft zu 100% im Eigentum von Kleintiere Schweiz. Bis zur DV Mitte Juni 2019 bleibe noch genügend Zeit, um die Budgets sauber aufzugleisen, ergänzte Peter Iseli.

Gilles Python (Präsident Freiburger Kleintierzüchter Verband) gab sich skeptisch und fragt sich, ob die Staats- und Bundessteuer geregelt sei. Und Urs Weiss (Präsident Kleintiere Zürich) moniert, dass das Splitting der Budgets nicht in der Finanzkommission besprochen worden sei. Er meinte, es könnten Steuer anfallen, falls die Management-Fees nicht greifen würden.

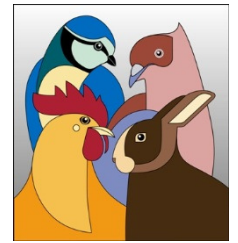
Lukas Meister stellte nach der Diskussion den Antrag, die gesplitteten Budgets 2019 und 2020 zur Überarbeiten an den Vorstand zurückzuweisen.

Beschluss: Die Vorstandekonferenz weisst die Budgets 2019 und 2020 (Kleintiere Schweiz/Tierwelt AG) mit 16 Ja gegen 13 Nein an den Vorstand zurück.

4. Mitteilungen aus den Ressorts und Kommissionen

4.1 Jugend und Mitglieder

Regula Wermuth bedankt sich im Namen der Jugend von Kleintiere Schweiz. Die Jugendlichen hätten am Wochenende 19./20. Januar 2019 eine ausgezeichnet und



liebevoll gestaltete Schweizermeisterschaft erleben dürfen, die ihnen mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben werde. Das Rahmenprogramm mit integriertem Weekend, die fachlich anregenden Tierbesprechungen und das Verarbeiten von Fell zu einem witzigen Schlüsselanhänger wussten zu gefallen. Die wunderschönen Einzelstücke der Erinnerungs- und Siegerpreise wurden mit grosser Freude und Stolz entgegengenommen. Regula Wermuth dankt dem Aargauer Verband unter der Leitung des OK-Präsidenten Ruedi Hofmann ganz herzlich für diese tolle Leistung. «Ihr habt es fertiggebracht, eine Ausstellung von Jungen für die Jungen auszurichten.» Es wurden 388 Tiere von 130 jungen Züchtenden präsentiert. Das sind 68 Tiere und insgesamt 39 Jungzüchtende weniger als an der Jugendmeisterschaft 2016. Am Rahmenprogramm haben aber fast gleich viele Kinder und Jugendliche teilgenommen.

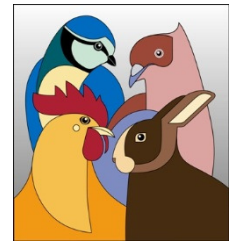
«All jene, die in Lenzburg waren, haben mit grosser Begeisterung und Stolz ausgestellt – und das alleine zählt,» betonte Regula Wermuth. «Was ich aber sehe und vor allem spüre: Unsere Jungzüchterinnen und Jungzüchter werden von ihren Eltern und Betreuern in den Vereinen und Kantonen sowie von allen Züchtenden, die sich für unsere Jugend interessieren und sich dafür auch einsetzen, vorbildlich unterstützt und fachlich wie auch im sozialen Umgang hervorragend gefördert.» Der Umgang der Jugendlichen untereinander zeugt von gegenseitigem Respekt, sie freuen sich miteinander am Zusammensein und feiern gemeinsam ihre Erfolge. Bei der doch relativen langen Eröffnung wie auch bei der Siegerehrung (beide in deutscher und französischer Sprache abgehalten) haben sie zugehört und waren still, wenn der Redner nicht in der eigenen Sprache gesprochen hat. Das zeugt von einer grossen Akzeptanz dem Gegenüber und untereinander. Sie lernen es von uns Erwachsenen. Deshalb bittet Regula Wermuth alle: «Gebt diese zentralen Eigenschaften eines Kleintierzüchters weiter, sei es im Umgang mit der Jugend, mit Neumitgliedern oder ganz einfach im gemeinsamen Zusammensein und Ausdiskutieren von Themen, wo verschiedene Meinungen und Ideen aufeinandertreffen». Unsere Kleintierzüchtergemeinschaft erlebe einen Umbruch, der ihre Zukunft bestimmen werde. Da werde genau diese Eigenschaft aller Mitglieder das wertvollste Gut sein, das es zu pflegen und vielleicht teilweise auch zu erlernen gelte.

Das 25. Jugendlager von Kleintiere Schweiz wird vom 20. bis am 27. Juli 2019 im Berner Oberland über die Bühne gehen. Alle Beteiligten werden im Ferienheim «Honegg» in Südern ein sicher wieder spannendes Lager erleben. Informationen zur Ausschreibung dazu werden auf der Webseite von Kleintiere Schweiz und im Kleintierzüchter veröffentlicht werden.

Noch ein persönliches Statement von Regula Wermuth: Sie wird an der Delegiertenversammlung im Juni aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurücktreten. Dies bedeute aber nicht, dass sie nicht mehr in der Jugendarbeit tätig sein werde. Sie bedankt sich für die Zusammenarbeit und den steten Einsatz zugunsten unserer Jugend und aller Mitglieder von Kleintiere Schweiz, und sie wünscht weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei allen künftigen Projekten.

4.2 Tiergesundheit und Tierschutz

Sandra Lanz stellt die Neuigkeiten zur Tierschutzberatung vor, und sie informiert zur neuen Auszeichnung vorbildliche Kleintierhaltung. Für die Tierschutzberatung müssen sich Interessierte im Verbandssekretariat anmelden. Dies ist auch telefonisch oder online möglich. Im Sekretariat wird die Anfrage kontrolliert. Falls ein Interessierter die Tierwelt abonniert hat, ist die Tierschutzberatung kostenlos. Ohne Tierwelt-Abo kostet eine Beratung Fr. 150.00. Nachkontrollen kosten mit oder ohne Tierwelt Abo Fr. 150.00. Ist eine allfällige Zahlung eingegangen, und von Seiten des Sekretariats ist alles in Ordnung,



wird die angemeldete Person einem Tierschutzberater zugeteilt.

Der Tierschutzberater vereinbart anschliessend mit einer angemeldeten Person einen Termin für die Beratung. Dies sollte bei optimalen Lichtverhältnissen stattfinden. Also im Winter besser nicht nach 16 Uhr. Die Fragebogen werden Punkt für Punkt abgearbeitet. Die gesetzlichen Bestimmungen und die Anforderungen für die vorbildliche Kleintierhaltung sind neu auf einem Formular vermerkt. Es gibt sogenannte Killerkriterien und eventuell einige Punkte, die zu verbessern sind. Diese sind im Reglement zur vorbildlichen Kleintierhaltung festgehalten. Das Resultat wird fortlaufend mit den Tierhaltenden oder den Züchtenden diskutiert.

Sind genügend Punkte für die Auszeichnung zur vorbildlichen Kleintierhaltung erfüllt, übergibt der Tierschutzberater die Plakette vor Ort. Die Auszeichnung ist während 5 Jahren gültig. Die bestehenden, zertifizierten Züchter werden fortlaufend kontaktiert. Sie müssen die alte Zertifizierungsplakette bei der neuen Beratung abgeben oder an das Verbandssekretariat zurücksenden.

Seit dem April 2018 konnten 27 Tierschutzberatungen durchgeführt werden. Seit Oktober 2018 haben 11 Züchter/Halter die Auszeichnung zur vorbildlichen Kleintierhaltung in 14 Sparten erhalten.

Für die Zukunft hat sich Sandra Lanz ehrgeizige Ziele gesetzt. 2019: 80 Tierschutzberatungen und 30 Auszeichnungen. 2020: 120 Tierschutzberatungen und 45 Auszeichnungen. 2021: 140 Tierschutzberatungen und 55 Auszeichnungen.

Personelles Verbandssekretariat: Die Umstrukturierung hat auch im Verbandssekretariat (ehemals Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz) einige Neuerungen gebracht: Durch die Veränderungen können 150 Stellenprozente eingespart werden. 2018 sind die Stellenprozente von 400% auf 190% reduziert worden. Ab 01.02.19 wird wieder auf 290% aufgestockt; ab 01.05.19 auf 350%. Ab 1. August 2019 wird dann wieder auf die finanziell vertretbaren 250% reduziert.

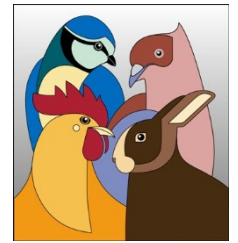
Aktuell ist das Sekretariat/Shop noch zu zweit. Dies wird sich ab dem 1. Februar 2019 ändern. Um das Know-how möglichst gut zu erhalten und die angestaute Überzeit und die Ferienguthaben zu kompensieren, hat sich Sandra Lanz in Absprache mit dem Vorstand entschieden, für die Dauer von drei Monaten auf 350 Stellenprozente aufzustocken. Mit der Pensionierung von Esther Graber per 31.07.2019 pendeln sich die Stellenprozente per 01. August 2019 wieder auf 250% ein.

4.3 Personal Kleintiere Schweiz

Sandra Lanz stellt der Vorstandekonferenz das Team Sekretariat/Shop per 01. Februar 2019 vor. Dies ist die langjährige Mitarbeiterin Esther Graber. Sie wird wie bereits erwähnt per 31.07.2019 pensioniert. Sonja Lipp wird per 01. Februar 2019 mit einem Pensum von 80 % starten. Mirjam von Däniken beginnt per 01. Februar 2019 mit einem Praktikum von 20% und arbeitet ab 01. Mai 2019 mit einem Pensum von 80%. Sandra Lanz freut sich, zusammen mit ihrem neuen Team die kommenden Herausforderungen anzugehen.

4.4 Vorbereitung der VOK 2020 – mögliche Themen

Da die Totalrevision der Statuten von der ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 26.01.2019 abgelehnt wurde schlägt Markus Vogel vor, dass der neue Vorstand ab der ordentlichen DV 2019 in Belp Themen für die Vorstandekonferenz 2020 suchen soll.



5. Vorberatung Anträge des Vorstandes Kleintiere Schweiz zu Händen der Delegiertenversammlung 2019 in Belp

5.1 Antrag zur Änderung von Art. 13 und Art. 27 der Statuten im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Gerichtsbarkeit

Dieter Haas (Leiter der Kommission Vereinfachung der Verbandsgerichtsbarkeit) erläutert deren Arbeit. Nebst Dieter Haas waren vertreten: Sandra Lanz, Peter Iseli, Christian Knuchel und Manuel Strasser. Die Gerichtsbarkeit sei günstiger, schneller und effizienter zu gestalten, so der Antrag von Rassekaninchen Schweiz, den die DV 2018 in Yverdon gutgeheissen hatte. Die Kommission habe in zwei Halbtagesitzungen und mit Mailverkehr ein neues Reglement geschaffen. Die Artikel wurden im rund ein Drittel reduziert. Es gibt nur noch eine Instanz zur Beurteilung von verbandsrelevanten Vergehen (siehe Antrag Vorstand nachfolgend); private Auseinandersetzungen sind nur noch auf dem Zivilweg möglich. Es gibt keine Rekurs-Instanz mehr, jedoch die Möglichkeit einer Begnadigung.

5.2 Antrag zum neuen Rechtspflegereglement z.Hd. DV 2019

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 10. Juni 2018 in Yverdon-les-Bains stellte Rassekaninchen Schweiz den Antrag zur Vereinfachung der Gerichtsbarkeit. Diesem Antrag wurde an der Delegiertenversammlung grossmehrheitlich zugestimmt. Eine Projektgruppe hat sich mit dem Rechtspflegereglement befasst und ein neues Rechtspflegereglement erstellt.

Antrag: Der Vorstand von Kleintiere Schweiz stellt an der Delegiertenversammlung 2019 in Belp den Antrag das neue Rechtspflegereglement zu genehmigen.

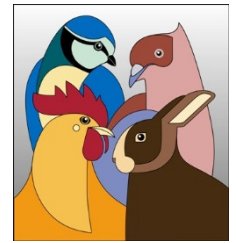
Begründung: Das neue Rechtspflegereglement wurde wie beantragt massiv vereinfacht. Es sind nur noch rund ein Drittel der Artikel wie im vorherigen Reglement zu finden. Das neue Reglement befasst sich nur noch mit Zuständigkeiten im Beeinflussen und Täuschen von Preisrichtern, Experten, Zuchtrichtern und anderen Juroren, Verstössen gegen die Ausstellungsreglemente der Fachverbände und Organisationen, das Fälschen von Prämierungslisten und Bewertungskarten sowie dem widerrechtlichen und unsachgemässen Beeinflussen jeglicher Art von Ausstellungsergebnissen. Es gibt nur noch eine einzige Instanz, und neu ist eine Begnadigungsmöglichkeit vorgesehen.

Der Vorstand von Kleintiere Schweiz bittet die Delegierten, dem Antrag statt zu geben. Markus Vogel attestiert der Kommission eine sehr gute Arbeit. Er und Dieter Haas rechnen deshalb damit, dass der Antrag eine Mehrheit finden wird.

6. Anträge Mitglieder z.Hd. der DV 2019 in Belp

6.1 Antrag zur Einführung einer Lizenz

Jules Schweizer stellt im Namen des Kleintierzüchter-Verbandes Waldstätte sowie der Präsidenten der Kantonalverbände Freiburg (Gilles Python), Aargau (Ruedi Hofmann) und Zürich (Urs Weiss) den Antrag auf Einführung einer Lizenz anstelle von Mitgliederbeiträgen vor. Eigentlich sei es eher einer Vision; aber man müsse heutzutage einen Antrag einbringen, damit man gehört werde, erklärte Jules Schweizer (Präsident Waldstätter Verband). Die Lizenz, so die Definition, sei gedacht als persönlicher Ausweis zur Teilnahme an bewilligungspflichtigen Ausstellungen sowie zum Bezug von Ringen und Ohrmarken von Kleintiere Schweiz. Jeder Kleintierzüchter (die weibliche Form stets mitgemeint), der mit seinen Tieren Ausstellungen oder öffentliche Anlässe besuche,



müsste jährlich eine Lizenz lösen, führte Jules Schweizer weiter aus. Und zwar unabhängig davon, in wie vielen Vereinen oder Klubs ein Mitglied ist; es muss nur eine Lizenz über den Stammverein (A-Verein) lösen. Die Lizenz würde einen Kleintierzüchter berechtigen für alle Vereine, Klubs oder sonstigen Organisationen auszustellen und Ringe, Ohrmarken usw. zu beziehen. Ohne Lizenz wäre dies nicht möglich. Ebenso müsste jeder Verein eine Lizenz lösen. Mit deren Einführung würden alle Jahresbeiträge auf Stufen Fachverbände und Kantonalverbände entfallen. Die Kantonalverbände und die Vereine wären nicht ins Lizenzverfahren eingebunden; sie könnten ihre Jahresbeiträge wie gehabt an der GV oder DV festlegen.

Begründung: Künftig müsse es eine einheitliche Lösung geben, damit alle anfallenden Verwaltungskosten abgedeckt seien, meinte Jules Schweizer. Für Vereine oder Kantonalverbände bestehe mit dieser Vision die Möglichkeit, ohne administrativen Aufwand die Aufwendungen/Beiträge für Kleintiere Schweiz zu erheben. Eine einheitliche Lizenzlösung mache das Beitragssystem auch überschaubar für Vereine, Klubs und deren Mitglieder. Nicht mehr aktive Mitglieder von Vereinen und Klubs müssten keine Lizenz lösen, wären aber als Helfer in den Vereinen sehr wertvoll, um das Ausstellungswesen langfristig zu sichern.

Vorgeschlagen wird, dass die Kosten der einzelnen Lizenzen von der DV Kleintiere Schweiz festgelegt werden und alle zwei Jahre darüber abgestimmt wird. Die Vereine würden mit diesem System von verschiedenen Programmen von Kleintiere Schweiz profitieren können – Statistik, Ausstellungsprogramm, Werbung, Ringe, Ohrmarken etc. Jules Schweizer und seine Mitstreiter sind der Ansicht, die Vision einer Lizenz müsse näher überprüft werden. Um die Details zu überdenken und auszuarbeiten, wird eine Arbeitsgruppe vorgeschlagen.

Diskussion: Markus Vogel ist der Meinung, die Idee sei riesig, der Vorschlag noch zu wenig ausgereift. In 3 bis 4 Monaten könne ein solches Projekt nicht umgesetzt werden. Er schlägt vor, auch das Tierwelt-Abo in die Lizenz einfließen zu lassen.

Christoph Uebersax ist nicht a priori gegen diese Vision (Antrag), zeigte sich aber irritiert, dass gleich 4 Kantonalverbände mit diesem Antrag gegen die Statuten der Fach- und Kantonalverbände verstossen wollten. Er beantragt, den Antrag zurückzuweisen und nicht an die DV 2019 in Belp zu bringen.

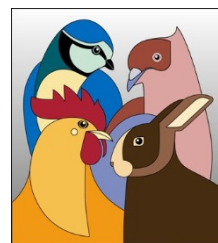
Und Hans-Jörg Zimmermann fragt sich, an wen denn die Einnahmen aus den Lizenzen gehen sollten.

Jules Schweizer entgegnete, die Tierwelt-Erträge würden laufend zurückgehen. Es müsse ein neuer Verteilschlüssel gefunden werden, eine einheitliches Finanzierungssystem. Dazu müsste eine Kommission eingesetzt werden. Er ist jedoch bereit, den Antrag zurückzuziehen, bis die Statuten fundamental überarbeitet würden. Jules Schweizer zieht den Antrag zurück.

7. Verschiedenes

Lukas Meister macht Werbung für das «Kursangebot Kleintiere Bern-Jura 2019»: Für Kleintierhalter und solche, die es werden wollen. Markus Vogel attestiert, dass die Berner diesbezüglich sehr aktiv seien.

Markus Vogel bedankt sich für die aktive Teilnahme.
Gegen die Versammlungsführung gibt es keine Einwände.



Ende der VOK: 14.50 Uhr

Markus Vogel, Präsident

Jürg Schmid, Protokoll